

Zukunftswerkstatt Nachhaltiges Heikendorf 2040 am 13. Juli 2024

Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Knapp 50 Bürgerinnen und Bürger waren der Einladung des Aktionsforums für Nachhaltigkeit e.V. gefolgt, um eine positive Zukunftsvision für ein nachhaltiges Heikendorf 2040 zu entwerfen. Darunter auch Vertreter*innen der Kommunalpolitik.

Die Vorsitzende des Vereins, Jutta Briel, erklärte das Motiv für die Einladung: „Wir stoßen bei unserem Engagement für Klimaschutz und Nachhaltigkeit häufig auf Barrieren. Die Menschen befürchten teure, unwirtschaftliche und aufwändige Maßnahmen oder haben Angst vor Verzicht. Es fehlt eine Vorstellung, wie am Ende aller Anstrengungen die beste Vision unserer Zukunft aussehen kann. Wir wollen wieder Lust auf Zukunft bekommen“



Die Moderation der Zukunftswerkstatt übernahm der aus München angereiste Experte für Nachhaltigkeit, Boris Lebedev, von dem Berliner Think Tank Reinventing Society. Er stellte eingangs die Frage, ob wir mit dem, wie wir bisher über Klimaschutz und Nachhaltigkeit denken und reden, das erreichen, was wir erhoffen. Es genüge offenbar nicht, Wissen zu vermitteln und Probleme aufzuzeigen, um uns ins Tun zu bringen. Eine neue Zukunft benötige auch neue Denkmuster und Fähigkeiten. Wir sollten uns befähigen, uns individuell und gemeinsam eine positive Zukunft vorzustellen. Mit einer Traumreise lud er die Teilnehmer*innen ein, sich ihr Heikendorf im Jahr 2040 mit Geräuschen, Gerüchen, Festen und Begegnungen vorzustellen. Für die Ideenschmiede riet er zur Toleranz gegenüber widersprüchlichen Perspektiven. An verschiedenen Stationen konnten die Teilnehmer*innen anhand von Fotos markanter Orte aus Heikendorf den Fragen nachgehen:

Wie würden die Menschen wohnen?

Wie sähe das Stadtbild aus?

Wie würde Mobilität gestaltet?

Was gäbe es noch bzw. nicht mehr?

Wie begegnen sich Menschen?

Wie sieht aktive Partizipation für den öffentlichen Raum aus?

Positiv aufgeladen kamen sehr viele Ideen zusammen. Eine Mehrzahl wünschte den motorisierten Individualverkehr aus der Dorfstraße zu verbannen, um mehr Raum für Natur, Kultur und Begeg-

nungsräume zu schaffen. Fassadenbegrünung, Bäume, Wasserlauf, Brunnen, ansprechende Sitzgelegenheiten und Spielmöglichkeiten wurden als Elemente der Ortsgestaltung genannt. Priorität des Rad- und Fußverkehrs, bessere Taktung der Fördeschiffahrt, Anschluss an die Kieler Stadtbahn, Parkplätze am Rand der Ortsmitte wurden zur Steuerung der Mobilität vorgeschlagen. Das Wort „Café“ kam häufig vor, einig war man sich in dem Bedürfnis nach Möglichkeiten der ungeplanten Begegnung und gemeinsamer Aktivitäten, sei es im Bürgerpark, einem Biergarten, einem Multifunktionsgebäude, beim urban gardening, in der Nachbarschaftshilfe, Bürgerfesten und einem vielfältigem Kulturangebot. Beim Klimaschutz sah man in Heikendorf noch viel Luft nach oben und wünscht sich die vermehrte Produktion und Nutzung erneuerbarer Energien vor Ort. Eine Besucherin fasst es so zusammen: „Wir haben ein Herz für Heikendorf“

Hier die vollständigen Ergebnisse

Dorfstraße/Dorfplatz/Mehrzweckhalle

- Wind + PV autark
- Treffpunkt wie in der alten Mu in Kiel
- Geothermie/Tiefengeothermie
- Entschleunigungsbereiche
- Attraktiver Dorf- und Marktplatz mit lebendigem Markt, Café, belebt von Fußgängern und Radfahrern, genutzt auch für öffentl. Veranstaltungen (Konzerte)
- Kino, Café, Markt, Veranstaltungszentrum
- Hecken naturnäher gestalten
- Einladende Sitzflächen, ruhig
- Entsiegelung
- Durchfahrt nur für ÖPNV (Stadtbahn)
- Grünflächen, Sand und Wasser
- Café, Biergarten, Lokal
- Marktplatz hier im Zentrum
- Weitere Angebote der VHS, Kunst, Kultur
- Marktplatz, Dorfplatz und Schmiedeplatz müssen grüner werden
- Nachhaltigkeit und Klimaschutz
 - Grünflächen für die kollektive Nutzung (Park)
 - Dezentrale Energieversorgung und Wärmeversorgung
 - kollektive Energie- und Wärmeerzeugung
- Park
- Sozialer Wohnbau
- weniger Supermärkte
- Begegnung
- Spielplatz, Halfpipes, Rampen



Heikendorf 2040 allgemein

- Neubaugebiete und andere sollten zusammenwachsen, keine Dörfer im Dorf
- Parkplätze auslagern, ringförmig um den Ort, + Shuttle
- Mehr zentrale und begrünte Bauten

- Diverse, aber gesunde Gastronomie, gerne regional
- Stadtfest, das (nicht Gilde- oder Vereinsgebunden) alte und junge Bürger zusammenbringt
- Die vielfältige Kultur hier lebt irgendwie nebeneinander her, Kultur sollte gemeinsamer Kern sein. Vieles erfährt man nicht oder zu spät.
- Wo kann man tanzen?
- Kino und sei es 14täglich
- Bezahlbare Mieten
- Strände, Hafen und Umgebung sind schön, doch die Dorfmitte ist tot. Es fehlen Plätze.
- Verlässliche Ruhepunkte für Treffen und Gespräch, gelegentlich Musik
- Grün-Entwicklung
- Kuturuelles Leben
- Restauration
- Leben mit und von Gesundheit
- Leben mit und von Kulturgütern: Nahrungs-Komposition, Schuh-Kultur, Kleidungs-Kunst, Technik-Gestaltung
- Leben mit und von Austausch, „Global Village“
- Leben mit und von Nachbarschaftshilfe
- Wirtschaft + Kultur, Wissen + Spaß, gemeinsam spielen, Jung + Alt, Stadt + Land
- mehr Fährverkehr auch zum nördlichen Westufer

Stadtplan Heikendorf

- Lieferdienst, z.B. vom Schmiedeplatz
- große Parkplätze am Ende der Dorfstraße
- Autofreie Dorfstraße
- Aufenthaltsbereiche (Schmiedeplatz)
- Stadtbahn zum Schulredder

Hafen/ Fischereimuseum/Touristbüro

- Industrie und Fischereihafen belassen, keine Vergnügungsmiße
- Internationale Landschaftsarchitekten für Promenade
- Öffentliche Dachterrasse
- Öffentliche Sommer- und Winterküche (Grillplatz, Spüle)
- Naturbelassener Bewuchs entlang Fördewanderweg
- Taktung Fördedampfer erhöhen, 2x
- Gebäude am Anleger: mehr Holz, Glas, Gründach, Öffentliche Terrasse
- Auf dem Wasser: Meerbrücke statt der alten Dampferbrücke
- Angebote für Kinder
- Events, aber nicht zu laut
- Kommunikative Bankgruppen
- Längere Öffnungszeiten Restaurants, 2x



- Freie Plakatierung für Initiativen und Personen, mit Kontrollen
- Erhalt des alten Hafens
- Platz für kulturelle Aktivität

Gewerbegebiet

- Neuansiedlungen mit Zukunftspotential, Arbeitsplätze, Gesundheit, Service, Wohnbezug
- Ist bekannt, was wir dort alles haben?
- Ausbau Photovoltaik
- Bürgerbeteiligung
- Solar-Speicher
- Solar- und Windpark
- Ansiedlung neuer Technologie
- Gewerbe anders denken: Produktion von Kultur, Wissen Gesundheit, Umwelt

Lidl-Grundstück/Alte Schule

- Wohnen für Leben und Wohnen
- Kultur
- Gastronomie
- Genossenschaftliches Wohnen
- Gemeinschaftsfläche – parkähnlich
 - Garten
 - Biergarten/Gemeinschaftsküche
 - Spielplätze
 - Freiflächen
 - Streuobstwiese
- energetisch autarkes Wohnen mit Gemeinschaftsräumen in der alten Schule
- Baumsamen verteilen, Mindestens 30 Walnüsse pro Jahr
- Obstbäume und Obststräucher
- mehr Natur
- Raum für unregelmäßige Begegnungen

Heinrich-Heine-Schule

- Wissensaustausch für Jung und Alt in Schulen und Bücherei, Historie, Wirtschaft
- Tauschbörse
- Reparaturcafés
- Ortsbus
- Sprottenflotte
- Markt regional
- Photovoltaikanlagen haben zugenommen
- keine Wegwerfmentalität
- mehr Fahrgemeinschaften, Carsharing
- Sind wirklich alle Kosten eines Neubaus für die Schule offengelegt? CO2-Bepreisung?

Neuheikendorf Dorfteich

- Radwege nach Alt-Heikendorf
- Aufenthaltsbereiche
- Seniorenwohnen am Teich, statt Feuerwehr
- Öffnung zum Behrendhaus
- Haltestelle für Amtsbus
- Mehr Straßenbäume
- breitere Radwege
- Verkehrsberuhigung
- Wasserspiel
- Skulpturen
-

Schmiedplatz/Dorfstraße

- begrünte Fassaden
- PV-Anlagen
- mehr Bäume, Sand, Wasser, 2x
- Café, gemeinsam Kochen
- Begegnung für Jung und Alt
- offener Wasserlauf (Regenwasser), Teich
- wechselseitige Einbahnstraße, 2x
- kein Asphalt
- Plätze entsiegeln, 2x
- Sternförmige autonome Minibahn zum Zentrum
- E-Ladesäulen
- Begegnungsorte, 2x
- naturnah
- nachhaltig Bauen
- lebenswerte Innenstadt
- Junge Leute?
- Zur Zeit ist wenig zum Thema Klimaschutz zu sehen
- laufender Verkehr raus aus der Dorfstraße, 2x
- Schmiedeplatz als Wohlfühlplatz
- Verkehr
- Tiere und Biodiversität
- Energiequellen?
- Eingangsportal mit „Tempo 30 Dorf“
- Tauschbörse
- Wochenmarkt
- zunehmend mehr PV-Anlagen auf den Dächern
- Platz zum Verweilen
- Autonome Bahn
- mehr Bäume



Luftbild Dorfmitte

- Wechselausstellungen im Freien, aktive Beiträge aller Altersgruppen
- urban gardening im Ortskern
- Wasserlauf
- vielfältige Geschäfte
- Multifunktionsgebäude
- bessere Buswartehäuschen
- Breitere Radwege, 2x
- Respektvoller Umgang miteinander
- Sauberer Ort
- Stadtbahn
- Lieferservice/Nachbarschaftshilfe für Einkauf, mit Fahrrädern
- Brunnen, Wasser
- Schmiedeplatz als Strandplatz mit Wasser
- Spielflächen
- Individualverkehr raus aus der Dorfstraße, weiträumig raus
- Querstraßen beleben (Blumenweg)
- mehr Austausch zwischen Verwaltung/Politik und Bürgern
- Kulturzentrum, Bürgergemeinschaftsraum
- Tausch- und Ausleiheladen

Dorfstraße/Hafenstraße

- Verkehrsberuhigter Ortskern
- mehr Grün
- mehr Solardächer
- Ausbau ÖPNV
- Begegnungsmöglichkeiten im Ortskern (Cafés, Kleine Kneipe)
- Geschwindigkeitskontrolle
- Gemeinwohlplatz statt Parkplatz am Schmiedeplatz
- Verkehrsberuhigter Bereich (20 kmh)
- Bordsteine entfernen
- Zebrastreifen
- 20 Minuten Dampfertaktung am Ende der Hafenstraße, Reaktivierung des Anlegers
- Kleine Geschäfte, Einkaufsmöglichkeiten
- Verbindung Hafenstraße/Dorfstraße
- Aufwertung der Hafenstraße
- Aufenthaltsqualitäten
- Besonderen Charme des Fischerdorfs, Ostseebad, Vorort von Kiel erhalten
- Schätze: Natur, Hase, Rehe, Füchse, Vogelgesang, Flora und Fauna, Fischer



Marktplatz/Grauer Esel

- evtl. Tiefgarage unter einer Markthalle

- rund um die Markthalle Grünanlagen, Spielplatz, Sportgeräte (auch für Ältere), öffentliche Toiletten an der Markthalle, Café, Infostand
- Grauer Esel als Gruppentreffpunkt
- Möglichkeiten zur besseren Integration von Geflüchteten: Darstellung ihrer Herkunftsländer und -kulturen in Ausstellungen, kleine Küche zur Herstellung internationaler Gerichte, z.B. an Markttagen
- Mietateliers für Künstler
- Grauer Esel: Kreativräume, Außenanstrich in warmen Farben, Teilbegrünung, Fassade aufbrechen, Tauschplatz für Bücher, weiterhin VHS
- Treffpunkte für Jung und Alt, z.B. Computertechnik, Musik
- Grauer Esel nicht abreißen, wird von vielen als Ortsprägend empfunden
- Fährverkehr über die Förde
- Wärmenetz
- Kleinere Busse außerhalb der Stoßzeiten
- Tauschbörse für Arbeiten
- Begegnungen für Jung und Alt, Lesungen, Konzerte

Lose Zettel

- Wohnprojekte
- Tourismus besser als in Laboe
- Schöne neue Promenade (vorhanden)
- Viele öffentliche Freiflächen,
- Aufenthaltsflächen ohne Konsum – auch innerhalb von Gebäuden
- Ruhig, Fußläufiges Einkaufen
- Gute Anbindung an Kiel und Umland
- Elektroboote
- Windräder
- Straßenringbahn
- Energieautarkie
- Nachhaltigkeitskonzept
- Windpark
- Tiefe Geothermie
- Ostseewärmepumpen
- Otto-Bahn



Häufigkeit der genannten Begriffe:

Café 7x	Begegnung/Treff 10x	Spiel 6x
Aufenthalt 5x	Kultur 10x	Grün/Bäume/Natur 20x
Verkehr 6x	Bahn 8x	Fährverkehr/Fördedampfer 5x
Rad 5x	Energie 4x	Tauschladen 5x
Photovoltaik/PV/Solar 8x	Wärme 4x	